



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
CONFÉDÉRATION SUISSE
CONFEDERAZIONE SVIZZERA
CONFEDERAZIUN SVIZRA

Monitoring NEE

Bericht zum 2. Quartal 2006

Auswirkungen des Ausschlusses von Personen mit einem rechtskräftigen Nichteintretensentscheid aus dem Sozialhilfesystem des Asylbereichs (Sozialhilfestopp NEE)

Bern-Wabern, November 2006

Kurzbericht zum 2. Quartal 2006

1. Fakten zu den Personen mit einem im 2. Quartal 2006 rechtskräftig gewordenen Nichteintretensentscheid (NEE)

Zahl der Personen mit NEE: Im 2. Quartal 2006 erwuchsen 508 NEE in Rechtskraft (im Vorquartal 490). Damit ist erstmals ein Anstieg der Anzahl rechtskräftig gewordener NEE gegenüber dem Vorquartal zu verzeichnen und zwar um rund 4%. Da die Zahl der Asylgesuche weiterhin niedrig bleibt, ist davon auszugehen, dass sich auch die Anzahl der rechtskräftigen NEE pro Quartal auf einem niedrigen Niveau stabilisieren wird. Seit dem 1. April 2004 sind insgesamt 7'193 NEE rechtskräftig geworden.

NEE in den Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ) und in den Kantonen: Von den 508 NEE, die im 2. Quartal 2006 rechtskräftig wurden, sind rund 68 % in den Empfangs- und Verfahrenszentren gefällt worden, 32 % nach einer Zuweisung der Personen auf die Kantone. In den vorangegangenen vier Quartalen hatten diese Anteile im Durchschnitt 69 %, respektive 31 % betragen.

61 % der NEE wurden nicht nur in den EVZ gefällt, sondern auch dort rechtskräftig (Durchschnitt der vier vorangegangenen Quartale: 52 %). Die betroffenen Personen wurden somit nur virtuell für einen allfälligen Vollzug der Wegweisung auf die Kantone verteilt. 39 % der NEE wurden demgegenüber erst nach einer Zuweisung in die Kantone rechtskräftig (Vorquartale: 48 %).

Der konstant hohe Anteil von NEE, deren Rechtskraft bereits in den EVZ eintritt, wirkt entlastend auf die Kantone, da die davon betroffenen Personen weniger Neigung zeigen, in den Kantonen Nothilfe zu beantragen.

Profil der betroffenen Personen: Die Zusammensetzung nach Nationalitäten hat sich auch im 2. Quartal 2006 gegenüber dem Vorquartal nicht gross verändert (s. Anhang II). Wie bereits im Vorquartal steht Serbien und Montenegro¹, an der Spitze. Im 2. Quartal 2006 wurde bei 65 Personen dieser Nationalität ein NEE rechtskräftig. Zahlreich vertreten sind auch wieder Personen aus Nigeria (33 NEE), Bulgarien (32), der Türkei (29), Algerien (24) und Bosnien-Herzegowina (24). Neu relativ stark vertreten sind Personen aus der Mongolei mit 14 rechtskräftigen NEE (Vorquartal: 6). 87 rechtskräftige NEE betreffen Personen mit unbekannter Nationalität (meist vom afrikanischen Kontinent), was einem Anteil von 17.1 % aller im 2. Quartal 2006 rechtskräftig gewordenen NEE entspricht. In den vier vorangegangenen Quartalen hatte der Anteil dieser Personengruppe durchschnittlich 16.7 % betragen.

Auch die Zusammensetzung der von einem rechtskräftigen NEE betroffenen Personen nach Geschlecht und Alter bleibt im Vergleich zu den Vorquartalen im Bereich von Zufallsschwankungen. Das Verhältnis zwischen Männern und Frauen bleibt ungefähr 4 zu 1. Nach wie vor sind vor allem junge Erwachsene betroffen: rund 60 % sind zwischen 18 und 29 Jahre alt (Durchschnitt der vier Vorquartale: 62 %).

Bei 84 % der NEE hat das Verfahren bis zum Eintritt der Rechtskraft weniger als 6 Monate gedauert (Durchschnitt der vier Vorquartale: 82 %). Innerhalb dieser Gruppe hat es allerdings Verschiebungen gegeben. Der Anteil der NEE, die bereits innerhalb von 29 Tagen Rechtskraft erlangt haben, ist im 2. Quartal 2006 zurückgegangen und beträgt noch 10 % aller rechtskräftigen NEE (Vorquartal: 17 %). Demgegenüber ist der Anteil der NEE mit einer Verfahrensdauer zwischen 30 und 180 Tagen auf 74% gestiegen (Vorquartal: 63 %).

¹ Montenegro wird hier noch im Verbund mit Serbien genannt, da der Entscheid über die Unabhängigkeit Montenegros und die Trennung von Serbien in die Berichtsperiode fiel.

2 Nothilfebeziehende

Zahl der Nothilfe beziehenden Personen: Die Anzahl der um Nothilfe ersuchenden Personen mit *neurechtlichem NEE* ist im 2. Quartal 2006 im Vergleich zum Vorquartal leicht gestiegen auf 918 Personen (Vorquartal: 908). Seit dem 2. Quartal 2005 ist ein laufender Anstieg der Anzahl Nothilfebeziehender festzustellen, der sich jedoch von Quartal zu Quartal verlangsamt.

Für die 4'990 Personen, deren NEE schon vor dem 1. April 2004 rechtskräftig wurde (*Übergangsfälle*), übernahm der Bund im Bedarfsfall bis 31. Dezember 2004 die normalen Sozialhilfekosten. Diese Personen werden deshalb erst seit dem 1. Quartal 2005 mit dem Monitoring NEE erfasst. Im 2. Quartal 2006 sind von diesen Personen noch 748 bzw. 15 % als Nothilfebeziehende aufgetreten (im Vorquartal 860). Im Gegensatz zu den Neufällen ist die Anzahl von Nothilfebeziehenden dieser Personenkategorie seit dem 3. Quartal 2005 beständig zurückgegangen.

Werden die Übergangsfälle einbezogen, richteten die Kantone in diesem Quartal an 1'666 Personen Nothilfeleistungen aus, im Vorquartal waren es 1'768 Personen.

Profil Nothilfebeziehender: Bezüglich Geschlecht, Altersstruktur und Nationalität zeigt das Profil der Nothilfebeziehenden im Vergleich mit dem Vorquartal nur wenig Veränderung. 88 % der Personen mit neurechtlichem NEE sind männlichen Geschlechts (Vorquartal 87%). 12% der Nothilfebeziehenden sind jünger als 18 Jahre, 70 % zwischen 18 und 30 und 18 % älter als 30 Jahre (Vorquartal: 10 %; 70 %; 20 %). Herkunftsstaat und Kontinent von gut 35 % dieser Personen sind nicht bekannt² (Vorquartal 36 %). Die rund zwei Drittel Nothilfebeziehenden mit bekannter Nationalität kommen aus 65 verschiedenen Nationen. Darunter sind Personen aus Nigeria, Serbien und Montenegro³, Algerien, Guinea, Georgien und Kamerun am häufigsten vertreten. Wie bereits im Vorquartal sind ausserdem prominent vertreten Nothilfebeziehende aus dem Libanon, der DR Kongo und der Mongolei (20,19 und 18 Nothilfebeziehende).

3 Nothilfekosten

Nothilfekosten für Personen mit neurechtlichen NEE: Nachdem die Nothilfekosten vom 4. Quartal 2005 zum 1. Quartal 2006 zurückgegangen waren (von 1'560'000 auf 1'311'000 Franken⁴), sind sie im 2. Quartal 2006 wieder auf 1'512'000 Franken gestiegen. Dieser Kostenanstieg ist hauptsächlich auf die erneute Zunahme der Bezugsdauer innerhalb des Quartals von 53 Tage im 1. Quartal 2006 auf 57 Tage im 2. Quartal 2006 zurück zu führen.

Ein anderes wesentliches Element für den Kostenanstieg sind die Gesundheitskosten. Diese sind gegenüber dem Vorquartal um 81'000 Franken auf 282'000 Franken gestiegen. Ihr Anteil an den Nothilfekosten beträgt im 2. Quartal 2006 19 % (Vorquartal 17 %).

Die Kosten - ohne jene für Gesundheitsleistungen - pro Tag und Person bleiben gegenüber dem Vorquartal unverändert auf 27 Franken.

34 % der Nothilfekosten entfallen auf den Kanton Zürich, 18 % auf den Kanton Waadt und 13 % auf den Kanton Bern.

² Der Anteil der Personen mit unbekanntem Herkunftsstaat an allen Personen, deren NEE im 2. Quartal 2006 rechtskräftig geworden ist, beträgt 17.1 %. Bei den Nothilfebeziehenden ist diese Personengruppe damit stark überproportional vertreten.

Es handelt sich naturgemäss um vollzugsschwierige Fälle.

³ Siehe Fussnote 1

⁴ In der Folge werden alle Beträge gerundet angegeben.

Die Kantone erhalten für das 2. Quartal 2006 Nothilfeentschädigungen in der Höhe von 914'400 Franken. Zusätzlich stellten die Kantone in diesem Quartal Vollzugsentschädigungen von je 1'000 Franken in 50 Fällen in Rechnung⁵. Diesen Vergütungen stehen Nothilfekosten in der Höhe von 1'512'100 Franken gegenüber. Somit entstand den Kantonen ein Defizit von 547'700 Franken.

Kantonsvergleich: In zehn mehrheitlich grösseren Kantonen reichen die Nothilfeentschädigungen des Bundes trotz Erhöhung der Pauschale auf 1'800 Franken nicht aus, um die Nothilfekosten der Personen mit neurechtlichem NEE zu decken (vgl. dazu [Anhang VIa](#)).

Nahezu alle Kantone mit mehr als 10 Nothilfebeziehenden⁶ meldeten gegenüber dem Vorquartal einen Anstieg der Nothilfekosten. Bei der Mehrheit dieser Kantone ist die Kostensteigerung auf einen Anstieg der Anzahl Nothilfebeziehender in Kombination mit einer Zunahme der durchschnittlichen Bezugsdauer zurück zu führen. Ausser in den Kantonen Basel-Stadt und Wallis sind auch die Gesundheitskosten bei all diesen Kantonen gestiegen. Ein Rückgang der Nothilfekosten ist demgegenüber in den Kantonen Solothurn und Zürich zu beobachten. Im Kanton Zürich ist die Anzahl Nothilfebeziehender erheblich zurückgegangen, im Kanton Solothurn reduzierten sich die durchschnittliche Bezugsdauer und die Durchschnittskosten.

Nothilfekosten für Übergangsfälle: Die Nothilfekosten für die Übergangsfälle (inkl. Gesundheitskosten) sind gegenüber dem Vorquartal erneut gesunken. Sie betragen neu 1'519'000 Franken gegenüber 1'603'000 Franken im Vorquartal. Dies entspricht einem Rückgang um 5 % (Vorquartal: -22 %). 58 % der Kosten fallen auf den Kanton Zürich, 9 % auf den Kanton Waadt und 5 % auf den Kanton Bern. Die Kosten pro Person und Tag liegen im dritten Quartal in Folge bei 27 Franken. Die Bezugsdauer innerhalb eines Quartals beträgt 69 Tage (im Vorquartal 64).

Die Kosten für medizinische Leistungen sind um rund 15 % gesunken (Vorquartal: 383'000 Franken, aktuelles Quartal: 326'000 Franken). Sie machen 21 % der gesamten Nothilfekosten aus (Vorquartal: 24 %).

Werden die Nothilfekosten für Übergangsfälle mitberücksichtigt, entstand den Kantonen bei Ausgaben in der Höhe von 3'031'000 Franken ein Defizit von 2'087'000 Franken.

Strukturkosten: Zusätzlich zu den Nothilfeleistungen wiesen die Kantone im 2. Quartal 2006 Kosten für nicht belegte Unterbringungs-Strukturen von 1'260'000 Franken aus. Gegenüber dem Vorquartal ergibt sich eine Abnahme um 145'000 Franken (vgl. dazu [Anhang VII](#)). Umgelegt auf die gemeldeten Unterstützungstage im zweiten Quartal ergeben sich Durchschnittskosten pro effektiven Unterstützungstag von rund 14 Franken (Vorquartal: 16 Franken). Diese Kosten werden vom Bund bislang bei der Berechnung, ob die von ihm entrichteten Nothilfepauschalen die Ausgaben der Kantone decken, nicht berücksichtigt.

⁵ Mit der Vollzugsentschädigung sollen den Kantonen allfällige zusätzliche Kosten abgegolten werden, die während der Vorbereitung der Ausreise entstehen können (namentlich Nothilfekosten, d.h. Kosten für Unterkunft und Unterstützung). Für die Ausreisekosten werden die Kantone separat entschädigt gemäss Art. 54ff. AsylV2.

⁶ AG, BE, BL, BS, FR, GE, LU, SG, SH, VD, VS; ohne Personen, die lediglich Gesundheitskosten verursachten.

4 Öffentliche Sicherheit

Im 2. Quartal 2006 haben die Polizeibehörden 519 Anhaltungen von insgesamt 355 Personen mit neurechtlichem NEE gemeldet. 51 % oder 264 Anhaltungen erfolgten ausschliesslich wegen illegalem Aufenthalt (Durchschnitt der vier Vorquartale: 52 %). Die Anhaltungen aufgrund von Verstössen gegen das Betäubungsmittelgesetz nahmen zu. Die Anzahl Anhaltungen wegen Vermögensdelikten blieb hingegen nahezu unverändert. Betäubungs- und Vermögensdelikte machen insgesamt 25 % der Anhaltungen aus (Vorquartal: 21 %). Wenn man die Zahl der Anhaltungen der Übergangsfälle dazu rechnet, wurden im 2. Quartal 2006 749 Anhaltungen von 540 Personen verzeichnet.⁷

Bei den *Übergangsfällen* nimmt die Zahl der Anhaltungen und der angehaltenen Personen seit dem 1. Quartal 2005 kontinuierlich ab. Die Anzahl Anhaltungen verminderte sich von 765 Anhaltungen im 1. Quartal 2005 auf 230 Anhaltungen im 2. Quartal 2006. Im gleichen Zeitraum ging die Anzahl angehaltener Personen zurück von 478 auf 185.

4.1 Neurechtliche Fälle

[Anhang Xa](#) fasst die Art und die Häufigkeit der gemeldeten Anhaltungen von Personen mit einem rechtskräftigen NEE zusammen. Auch im 2. Quartal 2006 betreffen 51 % der Anhaltungen ausschliesslich den illegalen Aufenthalt (Vorquartal 52 %).

88 Anhaltungen erfolgten wegen Verstössen gegen das Betäubungsmittelgesetz (Vorquartal: 68) und 42 Anhaltungen wegen Vermögensdelikten (Vorquartal: 43). Der relativ starke Anstieg bei den Verstössen gegen das Betäubungsmittelgesetz in diesem Quartal erscheint nicht alarmierend, bewegt sich doch die absolute Anzahl Anhaltungen im Zusammenhang mit Vermögensdelikten und Delikten gegen das Betäubungsmittelgesetz weiterhin auf niedrigem Niveau.

Verteilung pro Kanton: Wie bereits in den Vorquartalen verteilt sich auch im 2. Quartal 2006 der Grossteil der Anhaltungen auf wenige Kantone. Rund zwei Drittel der Anhaltungen fanden in den sechs Kantonen Aargau, Bern, Genf, Tessin, Waadt und Zürich statt. Mit 82 Anhaltungen wies der Kanton Genf im 2. Quartal 2006 die höchste Anzahl Anhaltungen aus.

Anhaltungen ausserhalb des Zuweisungskantons: Der Anteil der Anhaltungen von Personen, die einem anderen als dem anhaltenden Kanton zugewiesen worden waren, ist von Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich. In den Kantonen Basel-Stadt und Genf beispielsweise betrafen 95 % respektive 70 % der Anhaltungen Personen aus einem anderen Kanton. Im Kanton Waadt betrug der entsprechende Anteil 60 %. In den Kantonen Zürich, Bern und Tessin hingegen waren die Anhaltungen von kantonsfremden Personen wie bereits im Vorquartal in der Minderheit (41 %, 36 %, 29 %). Im Kanton Aargau schliesslich wurden ausschliesslich Personen angehalten, die auch diesem Kanton zugeteilt worden waren.

4.2 Übergangsfälle

Im 2. Quartal 2006 erfolgten 38 % der 230 Anhaltungen ausschliesslich wegen illegalem Aufenthalt. In den vier Vorquartalen betrug der Anteil der Anhaltungen ausschliesslich wegen illegalem Aufenthalt durchschnittlich 46 %. Die Anzahl Anhaltungen im Zusammenhang mit Vermögensdelikten und Delikten gegen das Betäubungsmittelgesetz bleibt tief (siehe [Anhang Xb](#)).

⁷ Die Personen, welche in mehren Kantonen angehalten wurden, werden gesamthaft nur einmal gezählt. Die alten Anhänge IX, welche die Erhebungen pro Kanton enthalten, wurden in diesen Bericht nicht integriert. Sie können, falls nötig, über Monitoring-NEE@bfm.admin.ch bestellt werden.

Verteilung pro Kanton: Fünf Kantone (AG, BE, FR, GE, ZH) vereinigen rund drei Viertel der Anhaltungen auf sich. Auf den Kanton Zürich allein fällt rund ein Drittel der Anhaltungen von Übergangsfällen (74 Anhaltungen).

5. Weitere Feststellungen

Unbegleitete Minderjährige: Im Verlauf des aktuellen Quartals erhielten 6 unbegleitete Minderjährige neu einen NEE (3 im Vorquartal). Die 6 unbegleiteten Minderjährigen sind Männer. Der Jüngste ist 16 Jahre alt.

Im 2. Quartal 2006 haben 13 unbegleitete Minderjährige 26mal entweder um Nothilfe ersucht oder sind polizeilich registriert worden, darunter war ein Übergangsfall.

Auswirkungen der Verfahrensdauer auf den Nothilfebezug: Wie bereits in den Vorquartalen sind auch im 2. Quartal 2006 die Personen mit längerer Verfahrensdauer bei den Nothilfebeziehenden überproportional vertreten. Der Anteil der Personen mit einer Verfahrensdauer von über sechs Monaten an der Gesamtheit aller Personen mit einem seit dem 1. April 2004 rechtskräftig gewordenen NEE betrug in den 4 Vorquartalen durchschnittlich 17 %. Bei den Personen, die im 2. Quartal 2006 mindestens einmal Nothilfe bezogen haben⁸ beträgt der Anteil dieser Personenkategorie demgegenüber rund 24 %.

Dauer des Nothilfebezugs: Nach dem zweiten Jahr Sozialhilfestopp Ende März 2006 war festzustellen, dass rund 64 % der Personen mit einem rechtskräftigen NEE überhaupt nie Nothilfe bezogen haben. Dieser Prozentsatz bleibt auch am Ende des 2. Quartals 2006 unverändert.

Nach acht Quartalen Monitoring Sozialhilfestopp hatte die durchschnittliche Dauer 113 Tage betragen. Nach neun Quartalen beträgt die durchschnittliche Dauer des Nothilfebezugs pro Person 119 Tage. Dieser erneute Anstieg ist auf die so genannten „Dauerbeziehenden“⁹ von Nothilfe zurück zu führen. Im 2. Quartal 2006 fallen gesamtschweizerisch rund ein Drittel der Nothilfebeziehenden unter die Kategorie Dauerbeziehende. Überdurchschnittlich viele Dauerbeziehende weisen die Kantone Zürich (55 %), Schaffhausen (45 %), Freiburg (39 %), Waadt und Wallis (35 %) auf. Demgegenüber ist der Anteil der Dauerbeziehenden in den Kantonen Bern (19 %), Genf (5 %), Luzern (6 %) und Thurgau (10 %) unterdurchschnittlich. Die nachfolgende Aufstellung zeigt, dass zwischen der Gruppe der Dauerbeziehenden und den Nothilfebeziehenden, die nicht in diese Kategorie gehören, namhafte Unterschiede bestehen in Bezug auf die Zusammensetzung nach Geschlecht, Alter und Verfahrensdauer: Frauen, Kinder und Jugendliche, ältere Personen und Personen mit einer langen Verfahrensdauer bis zum rechtskräftigen NEE machen einen deutlich grösseren Anteil bei den Dauerbeziehenden aus als bei den anderen Nothilfe beziehenden Personen. In diesen Gruppen finden sich denn auch viele verletzliche Personen, denen über längere Zeit Nothilfe gewährt wird.

⁸ Personen, die ausschliesslich Gesundheitskosten verursachten, sind nicht berücksichtigt

⁹ Als „Dauerbeziehende/r“ wird eine Person bezeichnet, die im Berichtsquartal und den beiden vorangegangenen Quartalen als Nothilfebeziehende aufgetreten ist, mit einer Bezugsdauer von mehr als zwei Drittel der maximalen Bezugsdauer dieser drei Quartale, oder eine Person, die seit Beginn des Sozialhilfestopps am 1.4.2004 während mehr als 50 % der Gesamtbezugsdauer Nothilfe erhalten hat.

	Anzahl Dauerbeziehende	%	Anzahl Personen ohne Dauerbezug	%
Geschlecht:				
- Männlich	46	15.5	68	11.0
- Weiblich	151	84.5	551	89.0
Alter:				
- 0 – 17	46	15.5	64	10.3
- 18 – 29	198	61.6	447	72.2
- 30 – 39	35	16.6	79	12.8
- 40+	17	8.1	29	4.7
- Unbekannt	1	0.3	0	0.0
Verfahrensdauer:				
- > 729 Tage	12	4.0	21	3.4
- 366 – 729 Tage	28	9.4	41	6.6
- 181 – 365 Tage	45	15.2	81	13.1
- 30 – 180 Tage	178	59.9	410	66.2
- < 30 Tage	34	11.5	66	10.7

Deutliche Unterschiede zwischen den Dauerbeziehenden und den anderen Nothilfe beziehenden Personen bestehen aber auch bei der Zusammensetzung nach Nationalität. Personen aus Nigeria, DR Kongo, Kamerun, Guinea, Äthiopien und dem Libanon sind bei den Dauerbeziehenden prozentual stärker vertreten als bei den Personen ohne Dauerbezug. Rund jede dritte Person mit Dauerbezug kommt aus diesen Ländern, während der Anteil bei den Personen ohne Dauerbezug gesamthaft nur 23% beträgt. Gerade umgekehrt verhält es sich bei den Personen aus Serbien und Montenegro¹⁰, Russland, Georgien und Algerien. Ihr Anteil an den Dauerbeziehenden ist deutlich tiefer als ihr Anteil an den Personen ohne Dauerbezug. Der Anteil der Personen mit unbekannter Nationalität an den Dauerbeziehenden beträgt im 2. Quartal 2006 38,7 %, bei der anderen Gruppe 32,3 %.

Wirkung auf Ausreise und Verbleib von Personen mit neurechtlichem NEE: Die Anzahl Nothilfe beziehende Personen mit einem rechtskräftigen NEE, der weit zurück liegt, nimmt kontinuierlich ab. Diese Tendenz bestätigt sich auch im 2. Quartal 2006. Beispielsweise traten im 2. Quartal 2006 noch 139 oder rund 8 % der 1'788 Personen mit einem NEE aus dem 2. Quartal 2004 als Nothilfebeziehende auf. Im Vorquartal waren es noch 163 Personen aus dieser Gruppe gewesen und 243 im 1. Quartal 2005 (= 14% von 1'788). Die nachfolgende Tabelle zeigt eine ähnliche Entwicklung auch bei den Personen mit einem später rechtskräftig gewordenen NEE:

Quartal der Rechtskraft	Anzahl rechtskräftige NEE	Nothilfebezug im 1. Quartal 2005	%	Nothilfebezug im 1. Quartal 2006	%	Nothilfebezug im 2. Quartal 2006	%
2. Quartal 2004	1788	243	13.6	163	9.1	139	7.8
3. Quartal 2004	1185	185	15.6	100	8.4	83	7.0
4. Quartal 2004	831	160	19.2	64	7.7	48	5.8
1. Quartal 2005	646	158	24.4	55	8.5	52	8.0

Gemäss der Datenbank des Bundesamtes für Migration (Automatisiertes Personenregistrationssystem, AUPER) sind rund 19 % der Personen mit einem ab dem 1. April 2004 rechtskräftigen NEE inzwischen kontrolliert ausgereist, respektive in den Heimatstaat zurückgeführt worden.

¹⁰ Vgl. Fussnote 1

Wirkung auf Ausreise und Verbleib von Übergangsfällen: Für die 4'990 Personen, deren NEE schon vor dem 1. April 2004 rechtskräftig wurde (Übergangsfälle), übernahm der Bund im Bedarfsfall noch bis 31. Dezember 2004 die normalen Sozialhilfekosten, danach wurde der Sozialhilfestopp auch für diesen Personenkreis wirksam. Sie werden deshalb erst seit dem 1. Quartal 2005 mit dem Monitoring NEE erfasst. Seit dem 1. Quartal 2005 hat die Anzahl Nothilfe beziehende Personen mit Übergangsfallstatus um 37% abgenommen. Im 1. Quartal 2005 wurden 1178 Nothilfe beziehende Personen mit einem Übergangsfall verzeichnet, im 2. Quartal 2006 waren es noch 748 Personen. Allein gegenüber dem 1. Quartal 2006 betrug die Abnahme -112 Personen oder -15%. Die Anzahl Übergangsfälle hat in allen Kantonen ausser St. Gallen, Thurgau und Waadt abgenommen oder ist gleich geblieben. Die stärkste absolute Abnahme gegenüber dem Vorquartal verzeichnet der Kanton Zürich mit 68 Personen.

46 % der Nothilfe beziehenden Personen mit Übergangsfällen betreffen den Kanton Zürich, 10 % den Kanton Waadt und 8 % den Kanton Bern.

Seit dem 1. Januar 2005 sind insgesamt 1'727 Nothilfebeziehende mit Übergangsfällen aufgetreten (Personen mit Nothilfebezug in mehreren Quartalen nur einmal gezählt). 65% der Personen mit einem Übergangsfall haben also überhaupt nie Nothilfe bezogen.

Polizeiliche Anhaltungen: Die Anzahl angehaltener Personen, bei denen das Datum der Rechtskraft des NEE weit zurück liegt, nimmt von Quartal zu Quartal ab (vgl. dazu Anhang XI). Von 1788 Personen, deren Nichteintretensentscheid im 2. Quartal 2004 rechtskräftig wurde, sind im 2. Quartal 2005 noch 85 Personen und im 2. Quartal 2006 noch 43 Personen angehalten worden. Auch bei den Personengruppen, deren NEE im 3. respektive 4. Quartal 2004 rechtskräftig wurde, nahm die Anzahl angehaltener Personen vom 2. Quartal 2005 zum 2. Quartal 2006 stark ab. Auch diese Resultate legen die Vermutung nahe, dass ein Grossteil der Personen, deren NEE weit zurück liegt, die Schweiz inzwischen verlassen hat.

Rückkehrhilfe in den Empfangs- und Verfahrenszentren des Bundes: Von April bis Ende Juni 2006 haben sich 137 Personen für das Programm angemeldet und 117 sind tatsächlich ausgereist.

Impressum

AutorInnen des Direktionsbereiches Bürgerrecht, Integration & Bundesbeiträge, Bundesamt für Migration:

- Simone Bischoff, Leitung
- Marie-Pascale Bagnoud
- Susanne Baumgartner
- Martin Michel
- Isabelle Schenker

Übersetzung:

- Sprachdienst BFM (französische Version)

BFM-Begleitgruppe:

- Direktionsbereich Asylverfahren: Christian Zumwald
- Direktionsbereich Einreise, Aufenthalt & Rückkehr: Christoph Feldmann, Peter Wenger

Externe Begleitgruppe Monitoring NEE

- | | |
|-----------------------------|---|
| ▪ SODK | Gérald Rohrbach, VD |
| ▪ GDK | Patrick Bodenmann, PMU Lausanne - Polyclinique Médicale Universitaire, VD |
| ▪ VKM | Erich Dürst, VD
Florian Döblin, BE |
| ▪ KKPKS | Karin Keller, KAPO ZH |
| ▪ SKOS | Ruedi Hofstetter, ZH |
| ▪ Asyl-Organisation Zürich | Thomas Kunz |
| ▪ Ausländeramt TG | Rolf Bruderer |
| ▪ Departement des Innern AG | Andreas Bamert-Rizzo |
| ▪ BFM | Simone Bischoff (Vorsitz) |

Kontaktgremium Monitoring NEE

- | | |
|---------|--------------------------|
| ▪ SODK | Ernst Zürcher |
| ▪ KKJPD | Roger Schneeberger |
| ▪ VKM | Florian Döblin, BE |
| ▪ BFM | Mario Gattiker (Vorsitz) |

Anhänge

		Seite
<u>Anhang I</u>	Wichtigste Kennzahlen auf einen Blick	11
<u>Anhang II</u>	Rechtskräftige NEE nach Nationalität (Neufälle)	12
<u>Anhang III</u>	Rechtskräftige NEE nach Verfahrensdauer (Neufälle)	13
<u>Anhang IIIa</u>	Gemeldete Personen (Nothilfe und/oder Anhaltung) nach Quartal der Rechtskraft des NEE (Neufälle)	13
<u>Anhang IIIb</u>	Gemeldete Personen (Nothilfe und/oder Anhaltung) nach Quartal der Rechtskraft des NEE (Grafik)	14
<u>Anhang IV</u>	Nothilfe: Durchschnittliche Bezugsdauer pro Kanton und Quartal (Neufälle)	15
<u>Anhang V</u>	Nothilfe: Verhältnis Nothilfebeziehende (ohne Gesundheitskosten) zu zugeteilten Personen mit rechtskräftigem NEE pro Kanton (Neufälle)	16
<u>Anhang VIa</u>	Nothilfekosten OHNE Übergangsfälle	17
<u>Anhang VIb</u>	Nothilfekosten INKLUSIVE Übergangsfälle	18
<u>Anhang VIc</u>	Nothilfekosten NUR Übergangsfälle	19
<u>Anhang VII</u>	Kosten für Unterbringungs-Strukturen im 2. Quartal 2006	20
<u>Anhang VIII</u>	Bilanz der Kosten und Bundesentschädigungen über die vergangenen neun Quartale (2. Quartal 2004 bis 2. Quartal 2006)	21
<u>Anhang IXa-c</u>	Grafiken Öffentliche Sicherheit	22- 23
<u>Anhang Xa</u>	Anhaltungen von Personen mit einem neurechtlichen NEE pro Quartal	23
<u>Anhang Xb</u>	Anhaltungen pro Quartal bei Übergangsfällen	23
<u>Anhang XI</u>	Angehaltene Personen nach Quartal der Rechtskraft des NEE und Quartal der Anhaltung (Tabelle und Grafik)	24

Anhang I:

Wichtigste Kennzahlen auf einen Blick (Nothilfeentschädigung von Fr. 1'800 ab 1.1.05 berücksichtigt)

		Q2-04	Q3-04	Q4-04	Q1-05	Q2-05	Q3-05	Q4-05	Q1-06	Q2-06	Total
1a	Rechtskräftige NEE	1'788	1'185	831	646	642	578	525	490	508	7'193
1b	Rechtskräftige NEE kumuliert	1'788	2'973	3'804	4'450	5'092	5'670	6'195	6'685	7'193	7'193
2a	Nothilfeentschädigungen Bund	1'072'800	711'000	498'600	1'162'800	1'155'600	1'040'400	945'000	882'000	914'400	8'382'600
2b	Nothilfeentschädigungen Bund kumuliert	1'072'800	1'783'800	2'282'400	3'445'200	4'600'800	5'641'200	6'586'200	7'468'200	8'382'600	8'382'600
3a	Vollzugsentschädigungen Bund	2'000	23'000	30'000	60'000	35'000	26'000	87'000	37'000	50'000	350'000
3b	Vollzugsentschädigungen Bund kumuliert	2'000	25'000	55'000	115'000	150'000	176'000	263'000	300'000	350'000	350'000
4	Nothilfe beziehende NEE (Neufälle)	394	713	649	746	727	830	878	908	918	
5	Nothilfekosten für Neufälle (ohne Gesundheitskosten)	234'866	590'717	597'484	721'821	840'065	953'304	1'220'617	1'090'281	1'230'078	7'479'233
6a	Nothilfekosten für Neufälle (inkl. Gesundheitskosten)	253'429	776'351	697'436	866'595	1'065'583	1'181'108	1'559'661	1'311'197	1'512'081	9'223'441
6b	Nothilfekosten für Neufälle (inkl. Gesundheitskosten) kumuliert	253'429	1'029'780	1'727'216	2'593'811	3'659'394	4'840'502	6'400'163	7'711'360	9'223'441	9'223'441
7	Total Unterstützungstage (Neufälle)	9'750	26'962	27'440	35'903	38'065	44'480	47'036	40'978	45'520	316'134
8a	Durchschnittskosten pro Tag/Person für Neufälle (ohne Gesundheitskosten)	24	22	22	20	22	21	26	27	27	27
8b	Durchschnittliche Bezugsdauer pro Person für Neufälle (innerhalb eines Berichtsquartals)	-	32	48	54	59	60	62	53	57	
9a	Saldo Abgeltungen minus Kosten (2a+3a-6a)	821'371	-42'351	-168'836	356'205	125'017	-114'708	-527'661	-392'197	-547'681	-547'681
9b	Saldo Abgeltungen minus Kosten kumuliert	821'371	779'020	610'184	966'389	1'091'406	976'698	449'037	56'840	-490'841	-490'841
10	Reine Strukturkosten	590'354	917'824	922'500	1'681'376	1'632'155	1'939'257	1'229'338	1'404'702	1'259'754	11'577'260
11	Nothilfe beziehende NEE (Übergangsfälle)	-	-	-	1'178	1'047	1'067	969	860	748	
12	Nothilfekosten für Übergangsfälle (ohne Gesundheitskosten)	-	-	-	1'474'078	1'365'473	1'364'019	1'578'963	1'219'746	1'192'603	8'194'882
13a	Nothilfekosten für Übergangsfälle (inkl. Gesundheitskosten)	0	0	0	1'667'537	1'742'060	1'740'215	2'054'854	1'602'978	1'518'914	10'326'558
13b	Nothilfekosten für Übergangsfälle (inkl. Gesundheitskosten) kumuliert	-	-	-	1'667'537	3'409'597	5'149'812	7'204'666	8'807'644	10'326'558	10'326'558
14	Total Unterstützungstage (Übergangsfälle)	-	-	-	72'442	67'715	68'431	59'527	45'609	44'717	358'441
15a	Durchschnittskosten pro Tag/Person für Übergangsfälle (ohne Gesundheitskosten)	-	-	-	20	20	20	27	27	27	27
15b	Durchschnittliche Bezugsdauer pro Person für Übergangsfälle (innerhalb e.Berichtsquartals)	-	-	-	65	70	72	71	64	69	
16	Polizeiliche Anhaltungen (Neufälle)	265	409	553	668	524	468	378	525	519	
17	Angehaltene Personen (Neufälle)	200	292	360	385	313	342	271	352	355	
19	Polizeiliche Anhaltungen (Übergangsfälle)	-	-	-	765	554	375	309	280	230	
20	Angehaltene Personen (Übergangsfälle)	-	-	-	529	426	286	223	206	185	

Anhang II: Rechtskräftige NEE nach Nationalität (Neufälle)

Nationalität	2. bis 4. Q. 2004		1. Quartal 2005		2. Quartal 2005		3. Quartal 2005		4. Quartal 2005		1. Quartal 2006		2. Quartal 2006		TOTAL	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Staat unbekannt	805	21.2	79	12.2	89	13.9	96	16.6	83	15.8	105	21.4	87	17.1	1344	18.7
Serbien und Montenegro	339	8.9	63	9.8	111	17.3	100	17.3	54	10.3	52	10.6	65	12.8	784	10.9
Bulgarien	216	5.7	66	10.2	60	9.3	36	6.2	66	12.6	29	5.9	32	6.3	505	7.0
Georgien	207	5.4	41	6.3	26	4	47	8.1	26	5	25	5.1	22	4.3	394	5.5
Guinea	195	5.1	20	3.1	39	6.1	19	3.3	23	4.4	12	2.4	9	1.8	317	4.4
Nigeria	192	5.0	31	4.8	23	3.6	25	4.3	17	3.2	31	6.3	33	6.5	352	4.9
Algerien	177	4.7	28	4.3	22	3.4	22	3.8	19	3.6	13	2.7	24	4.7	305	4.2
Türkei	100	2.6	22	3.4	27	4.2	33	5.7	19	3.6	17	3.5	29	5.7	247	3.4
Russland	114	3.0	16	2.5	20	3.1	8	1.4	28	5.3	5	1.0	11	2.2	202	2.8
Bosnien-Herzegowina	79	2.1	20	3.1	13	2	15	2.6	14	2.7	19	3.9	24	4.7	184	2.6
Mazedonien	76	2.0	28	4.3	21	3.3	6	1	9	1.7	8	1.6	11	2.2	159	2.2
Armenien	69	1.8	9	1.4	10	1.6	8	1.4	5	1	13	2.7	10	2.0	124	1.7
Irak	43	1.1	16	2.5	13	2	11	1.9	0	0	0	0.0	4	0.8	87	1.2
Kamerun	44	1.2	2	0.3	14	2.2	10	1.7	9	1.7	9	1.8	10	2.0	98	1.4
Andere (2.Quartal 06: 42 Nationalitäten)	1148	30.2	205	31.7	154	24	142	24.7	153	29.1	152	31.0	137	27.0	2091	29.1
Total	3804	100.0	646	100	642	100	578	100	525	100	490	100.0	508	100.0	7193	100.0

Anhang III: Rechtskräftige NEE nach Verfahrensdauer (Neufälle)

Ver- fahrens- dauer (Tage)	2. Quartal 2004		3. Quartal 2004		4. Quartal 2004		1. Quartal 2005		TOTAL 1. Jahr		2. Quartal 2005		3. Quartal 2005		4. Quartal 2005		1. Quartal 2006		TOTAL 2. Jahr		2. Quartal 2006	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anz.	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
≥ 730	27	1.5	50	4.2	22	2.6	41	6.3	140	3.1	30	4.7	37	6.4	17	3.2	10	2.0	94	3.6	13	2.6
366 - 729	102	5.7	86	7.3	55	6.6	52	8.1	295	6.6	27	4.2	34	5.9	41	7.8	18	3.7	120	6.4	13	2.6
181 - 365	226	12.6	187	15.8	136	16.4	84	13.0	633	14.2	37	5.8	29	5.0	37	7.1	68	13.9	171	11.9	55	10.8
30 - 180	1117	62.5	534	45.1	348	41.9	292	45.2	2291	51.5	382	59.5	313	54.1	297	56.6	311	63.5	1303	53.0	377	74.2
<30 Tage	316	17.7	328	27.7	270	32.5	177	27.4	1091	24.5	166	25.8	165	28.6	133	25.3	83	16.9	547	25.1	50	9.8
Total	1788	100.0	1185	100.0	831	100.0	646	100.0	4450	100.0	642	100.0	578	100.0	525	100.0	490	100.0	2235	100.0	508	100.0

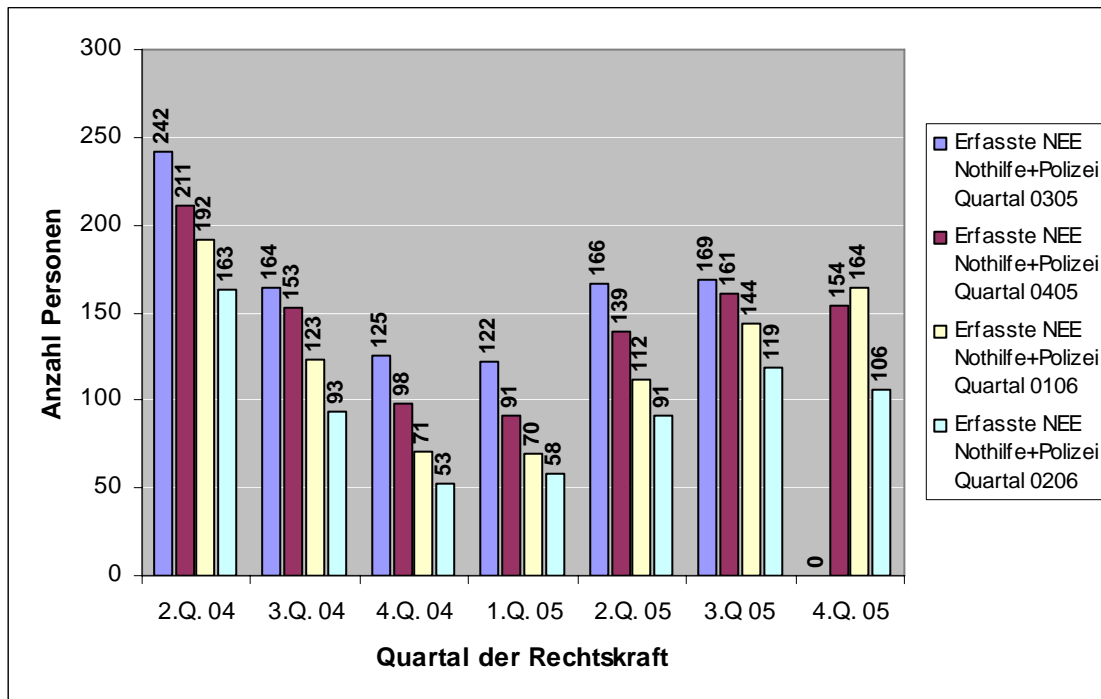
Anhang IIIa: Gemeldete Personen (Neufälle; Nothilfe und/oder Anhaltung) nach Quartal der Rechtskraft des NEE

Melde- quartal	Quartal der Rechtskraft des NEE																			
	2. Quartal 2004		3. Quartal 2004		4. Quartal 2004		1. Quartal 2005		2. Quartal 2005		3. Quartal 2005		4. Quartal 2005		1. Quartal 2006		2. Quartal 2006		TOTAL	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
3. Quartal 05	242	13.5	164	13.8	125	15.0	122	18.9	166	25.9	169	29.2	x	x	x	x	x	x	988	13.7
4. Quartal 05	211	11.8	153	12.9	98	11.8	91	14.1	139	21.7	161	27.9	155	29.5	x	x	x	x	1008	14.0
1. Quartal 06	192	10.7	123	10.4	71	8.5	70	10.8	112	17.4	144	24.9	164	31.2	209	42.7	x	x	1085	15.1
2. Quartal 06	163	9.1	93	7.8	53	6.4	58	9.0	91	14.2	119	20.6	106	20.2	201	41.0	198	39.0	1082	15.0

%-Angaben: Anteil Personen, deren NEE in einem bestimmten Quartal rechtskräftig wurde und die in einem Folgequartal noch aufgetreten sind, in Prozent der Gesamtzahl der rechtskräftig gewordenen NEE des Rechtskrafts quartals. **Beispiel:** Im 2. Quartal 2006 sind 163 Personen mit Rechtskraftsdatum im 2. Quartal 2004 aufgetreten, das sind 9.1% der 1788 Personen mit einem rechtskräftigen NEE im 2. Quartal 2004.

x: nicht möglich. Im Monitoring werden nur Nothilfebezüge und Anhaltungen berücksichtigt von Personen mit einem rechtskräftigen NEE. Im 3. Quartal 2005 kann es folglich keine Anhaltungen oder Nothilfebezüge geben von Personen, deren NEE erst im Folgequartal oder später rechtskräftig geworden ist.

Anhang IIIb: Gemeldete Personen (Neufälle; Nothilfe und/oder Anhaltung) im 2. Quartal 2006 nach Quartal der Rechtskraft des NEE (Grafik)



Anhang IV: Nothilfe: Durchschnittliche Bezugsdauer pro Kanton und Quartal (Neufälle)

Kanton	2. Quartal 04		3. Quartal 04		4. Quartal 04		1. Quartal 05		2. Quartal 05		3. Quartal 05		4. Quartal 05		1. Quartal 06		2. Quartal 06	
	Per-sonen	Durch-schnittl. Bezugs-dauer	Per-sonen	Durch-schnittl. Bezugs-dauer	Per-sonen	Durch-schnittl. Bezugs-dauer	Per-sonen	Durch-schnittl. Bezugs-dauer	Per-sonen	Durch-schnittl. Bezugs-dauer	Per-sonen	Durch-schnittl. Bezugs-dauer	Per-sonen	Durch-schnittl. Bezugs-dauer	Per-sonen	Durch-schnittl. Bezugs-dauer	Per-sonen	Durch-schnittl. Bezugs-dauer
AG	21	4.3	12	3.8	5	7.4	30	22.8	40	28.2	61	48.4	60	52.1	78	46.3	89	48.8
AI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	5	1	33.0
AR	3	12.3	3	38	0	0	4	44	1	3	2	61.5	3	51.3	3	64.3	2	13.0
BE	72	23	83	21.1	79	34.4	103	41.7	66	52.6	64	45.8	54	58.6	73	59.6	97	61.3
BL	8	9.4	17	37.1	19	39.7	27	47.4	27	60	31	63.9	33	54.9	28	46.7	36	45.5
BS	4	44.5	8	44.4	4	32.2	6	61.5	7	67.7	8	89.1	8	44.8	8	67.3	12	50.8
FR	21	6.5	20	16.4	16	35.6	16	67.6	18	61.5	10	56.7	15	46.2	13	45.1	11	61.5
GE	16	6.5	22	21.4	32	k.A.	41	37.4	40	43.7	49	47.2	48	39.5	52	45.4	59	41.1
GL	0	0	3	19	1	10	0	0	0	0	1	7	1	22	0	0	7	32.7
GR	0	0	0	0	0	0	2	5	2	16	1	20	1	39	7	12.5	1	6.0
JU	0	0	1	92	1	77	2	3.5	3	29	5	46	2	3	2	8.5	1	2.0
LU	5	2.8	10	23.1	9	24.4	11	43.4	16	46.1	15	58.8	10	56.8	8	28.6	13	32.2
NE	17	24.1	29	21.6	10	22.4	19	54	16	55.4	14	11.8	10	13.8	11	21.9	9	71.2
NW	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	32.5	1	92	2	45.5	1	91.0
OW	2	k.A.	0	0	6	k.A.	3	0	4	10.5	2	42	2	44.5	2	6.5	1	5.0
SG	2	2	55	50.7	20	45.9	20	38.2	34	52.7	26	48.2	36	72.7	39	50.9	43	62.4
SH	6	8.2	15	61.2	11	58.7	11	47.1	14	62.8	19	68.3	18	65	18	69.8	19	60.5
SO	22	19.2	31	43.4	43	48.1	39	63.5	38	73.8	38	84.1	34	53.4	30	54.6	36	39.9
SZ	7	7.6	3	5	9	39.7	7	38.3	5	31.6	4	3.8	6	17.7	7	13.7	9	6.4
TG	7	38.4	6	44.8	2	15.5	8	32.5	4	56.8	1	92	8	32	9	57.6	9	57.2
TI	21	24.4	5	56.4	8	22.2	7	51.3	4	32.3	2	37	7	45.8	2	7	4	28.5
UR	3	k.A.	1	2	0	0	0	0	2	46	2	92	1	31	0	0	0	0.0
VD	18	2.8	33	33.2	25	31.5	28	38.9	44	34.4	105	52.2	125	70.9	90	51.9	104	57.6
VS	18	13.9	22	25.7	11	46	14	36.3	15	47.1	16	56.6	21	66.3	25	68.4	30	68.1
ZG	0	k.A.	0	0	2	k.A.	0	0	0	0	0	0	2	19	3	46	2	60.5
ZH	121	k.A.	247	k.A.	254	67.6	272	68.5	247	74.6	258	73.5	256	71.4	257	59.5	204	70.1
Total	394	k.A.	626	31.6	567	48.4	670	53.6	647	58.8	736	60.4	762	61.7	768	53.3	800	56.9

Anhang V:

Verhältnis Nothilfebeziehende (ohne Gesundheitskosten) zu zugeteilten Personen mit rechtskräftigem NEE pro Kanton (Neufälle)

Kanton	4. Quartal 04			1. Quartal 05			2. Quartal 05			3. Quartal 05			4. Quartal 05			1. Quartal 06			2. Quartal 06		
	Zu- geteilte kumuliert	Nothilfe- be- ziehende	%	Zu- geteilte kumuliert	Nothilfe- be- ziehende	%	Zu- geteilte kumuliert	Nothilfe- be- ziehende	%	Zu- geteilte kumuliert	Nothilfe- be- ziehende	%	Zu- geteilte kumuliert	Nothilfe- be- ziehende	%	Zu- geteilte kumuliert	Nothilfe- be- ziehende	%	Zu- geteilte kumuliert	Nothilfe- be- ziehende	%
AG	345	5	1.4	387	30	7.8	441	40	9.1	497	61	12.3	536	60	11.2	578	78	13.5	618	89	14.4
AI	6	0	0.0	6	0	0.0	6	0	0.0	7	0	0.0	8	0	0.0	9	1	11.1	11	1	9.1
AR	23	0	0.0	26	4	15.4	30	1	3.3	34	2	5.9	38	3	7.9	45	3	6.7	47	2	4.3
BE	551	79	14.3	644	103	16.0	722	66	9.1	787	64	8.1	865	54	6.2	909	73	8.0	967	97	10.0
BL	147	19	12.9	166	27	16.3	183	27	14.8	196	31	15.8	211	33	15.6	225	28	12.4	246	36	14.6
BS	80	4	5.0	92	6	6.5	107	7	6.5	125	8	6.4	148	8	5.4	159	8	5.0	173	12	6.9
FR	99	16	16.2	114	16	14.0	129	18	14.0	139	10	7.2	153	15	9.8	165	13	7.9	170	11	6.5
GE	154	32	20.8	186	41	22.0	208	40	19.2	237	49	20.7	268	48	17.9	291	52	17.9	317	59	18.6
GL	17	1	5.9	21	0	0.0	23	0	0.0	25	1	4.0	27	1	3.7	28	0	0.0	36	7	19.4
GR	104	0	0.0	121	2	1.7	136	2	1.5	145	1	0.7	163	1	0.6	178	7	3.9	186	1	0.5
JU	39	1	2.6	48	2	4.2	60	3	5.0	61	5	8.2	66	2	3.0	73	2	2.7	76	1	1.3
LU	202	9	4.5	239	11	4.6	274	16	5.8	306	15	4.9	321	10	3.1	344	8	2.3	372	13	3.5
NE	93	10	10.8	107	19	17.8	119	16	13.4	135	14	10.4	152	10	6.6	162	11	6.8	171	9	5.3
NV	14	0	0.0	18	0	0.0	21	0	0.0	28	2	7.1	31	1	3.2	32	2	6.3	35	1	2.9
OV	12	6	50.0	15	3	20.0	19	4	21.1	22	2	9.1	27	2	7.4	29	2	6.9	34	1	2.9
SG	230	20	8.7	282	20	7.1	327	34	10.4	353	26	7.4	383	36	9.4	421	39	9.3	461	43	9.3
SH	50	11	22.0	56	11	19.6	64	14	21.9	72	19	26.4	75	18	24.0	81	18	22.2	87	19	21.8
SO	134	43	32.1	154	39	25.3	173	38	22.0	196	38	19.4	210	34	16.2	224	30	13.4	252	36	14.3
SZ	66	9	13.6	71	7	9.9	91	5	5.5	99	4	4.0	107	6	5.6	118	7	5.9	131	9	6.9
TG	94	2	2.1	119	8	6.7	137	4	2.9	151	1	0.7	172	8	4.7	188	9	4.8	204	9	4.4
TI	154	8	5.2	190	7	3.7	230	4	1.7	263	2	0.8	290	7	2.4	315	2	0.6	334	4	1.2
UR	19	0	0.0	21	0	0.0	23	2	8.7	25	2	8.0	28	1	3.6	28	0	0.0	30	0	0.0
VD	287	25	8.7	324	28	8.6	388	44	11.3	457	105	23.0	492	125	25.4	533	90	16.9	567	104	18.3
VS	136	11	8.1	154	14	9.1	186	15	8.1	204	16	7.8	228	21	9.2	246	25	10.2	264	30	11.4
ZG	36	2	5.6	46	0	0.0	56	0	0.0	66	0	0.0	72	2	2.8	82	3	3.7	89	2	2.2
ZH	710	254	35.8	841	272	32.3	935	247	26.4	1034	258	25.0	1118	256	22.9	1216	257	21.1	1309	204	15.6
ohne	2	0	0.0	2	0	0.0	4	0	0.0	6	0	0.0	0	0	0.0	6	0	0.0	6	0	0.0
TOTAL	3'804	567	14.9	4'450	670	15.1	5'092	647	12.7	5'670	736	13.0	6'195	762	12.3	6'685	768	11.5	7'193	800	11.1

Anhang VIa:

Nothilfekosten 2. Quartal 2006 (OHNE Übergangsfälle) und ohne Vollzugsentschädigungen von 50'000 Franken, Nothilfeentschädigung von Fr. 1'800 ab 1.1.05 berücksichtigt)

Kanton	Nothilfe-beziehende	Nothilfe-beziehende (ohne Gesundheitskosten)	Anzahl Tage Total	Kosten (ohne Gesundheit)	Durchschnittskosten pro Person pro Tag	Gesundheitskosten	Kosten (inkl. Gesundheit)	Zugeteilte Personen mit NEE	Nothilfeabgeltungen Bund für das 2.Quartal 06	Bundesabgeltungen minus Kosten (Gesundheitskosten inkl.)
AG	95	89	4'346	76'054	17	12'951	89'005	40	72'000	-17'005
AI	1	1	33	617	0	0	617	2	3'600	2'983
AR	2	2	26	398	15	0	398	2	3'600	3'202
BE	118	97	5'949	155'795	26	35'511	191'306	58	104'400	-86'906
BL	39	36	1'639	46'341	28	7'706	54'047	21	37'800	-16'247
BS	13	12	609	12'015	20	4'399	16'414	14	25'200	8'786
FR	13	11	685	18'832	27	17'397	36'229	5	9'000	-27'229
GE	60	59	2'403	65'815	27	13'066	78'881	26	46'800	-32'081
GL	7	7	229	6'327	0	1'529	7'856	8	14'400	6'544
GR	5	1	6	173	29	140	313	8	14'400	14'087
JU	3	1	2	54	27	1'132	1'186	3	5'400	4'214
LU	16	13	419	9'584	23	11'825	21'409	28	50'400	28'991
NE	12	9	641	12'903	20	4'639	17'542	9	16'200	-1'342
NW	1	1	91	1'843	20	0	1'843	3	5'400	3'557
OW	3	1	5	109	22	646	755	5	9'000	8'245
SG	44	43	2'685	49'145	18	8'436	57'581	40	72'000	14'419
SH	20	19	1'150	20'574	18	4'812	25'386	6	10'800	-14'586
SO	41	36	1'436	29'009	20	5'493	34'502	28	50'400	15'898
SZ	10	9	58	2'320	40	267	2'587	13	23'400	20'813
TG	10	9	548	12'224	22	1'378	13'602	16	28'800	15'198
TI	4	4	114	3'186	28	0	3'186	19	34'200	31'014
UR	1	0	0	0	0	88	88	2	3'600	3'512
VD	119	104	5'990	202'431	34	68'676	271'107	34	61'200	-209'907
VS	34	30	2'042	61'287	30	5'514	66'801	18	32'400	-34'401
ZG	11	2	121	2'566	21	5'796	8'362	7	12'600	4'238
ZH	236	204	14'293	440'476	31	70'602	511'078	93	167'400	-343'678
ohne	0	0	0	0		0	0	0	0	0
TOTAL	918¹¹	800	45'520	1'230'078	27	282'003	1'512'081	508	914'400	-597'681

¹¹ Zwei Personen, die Nothilfe in zwei Kantonen bezogen haben, wurden doppelt gezählt.

Anhang VIb:

**Nothilfekosten 2. Quartal 2006 (inklusive Übergangsfälle) und ohne Vollzugsentschädigungen von 50'000 Franken,
 Nothilfeentschädigung von Fr. 1'800 ab 1.1.05 berücksichtigt**

Kanton	Nothilfe- beziehende	Nothilfe- beziehende (ohne Ge- sundheits- kosten)	Anzahl Tage Total	Kosten (ohne Gesundheit)	Durchschnitts- kosten pro Person pro Tag	Gesund- heits- kosten	Kosten (inkl. Ge- sundheit)	Zugeteilte Personen mit NEE	Nothilfe- abgeltungen Bund für das 2. Quartal 06	Bundes- abgeltungen minus Kosten (Gesundheits- kosten inkl.)
AG	159	149	7647	133'322	17	19'714	153'036	40	72'000	-81'036
AI	1	1	33	617	0	0	617	2	3'600	2'983
AR	7	7	481	7'360	15	2'905	10'265	2	3'600	-6'665
BE	179	135	8211	213'476	26	51'709	265'185	58	104'400	-160'785
BL	62	53	2752	77'540	28	14'551	92'091	21	37'800	-54'291
BS	16	13	700	13'485	19	5'150	18'635	14	25'200	6'565
FR	25	21	1487	40'627	27	26'223	66'850	5	9'000	-57'850
GE	105	104	4504	119'410	27	27'563	146'973	26	46'800	-100'173
GL	7	7	229	6'327	0	1'529	7'856	8	14'400	6'544
GR	6	1	6	173	29	161	334	8	14'400	14'066
JU	4	1	2	54	27	2'011	2'065	3	5'400	3'335
LU	29	24	1481	38'724	26	12'978	51'702	28	50'400	-1'302
NE	13	10	710	14'280	20	8'072	22'352	9	16'200	-6'152
NW	1	1	91	1'843	20	0	1'843	3	5'400	3'557
OW	3	1	5	109	22	646	755	5	9'000	8'245
SG	63	62	3848	71'240	19	34'563	105'803	40	72'000	-33'803
SH	32	28	1809	32'364	18	9'444	41'808	6	10'800	-31'008
SO	65	57	2614	50'653	19	12'035	62'688	28	50'400	-12'288
SZ	12	10	127	3'979	31	1'850	5'829	13	23'400	17'571
TG	24	18	1190	27'009	23	8'036	35'045	16	28'800	-6'245
TI	7	7	569	10'816	19	1'640	12'456	19	34'200	21'744
UR	1	0	0	0	0	88	88	2	3'600	3'512
VD	197	171	9540	313'670	33	96'595	410'265	34	61'200	-349'065
VS	46	39	2908	81'879	28	9'059	90'938	18	32'400	-58'538
ZG	24	13	854	18'113	21	12'198	30'311	7	12'600	-17'711
ZH ¹²	578	518	38439	1'145'611	30	249'594	1'395'205	93	167'400	-1'227'805
ohne	0	0	0			0	0	0	0	0
TOTAL	1'666¹³	1'451	90'237	2'422'681	27	608'313	3'030'994	508	914'400	-2'116'594

¹² ZH konnte nicht alle Nothilfekosten, die in den Gemeinden angefallen sind, rechtzeitig zusammenstellen. Zum Gesamtbetrag ZH müssen hochgerechnet noch Kosten von ca. 80'000 Franken hinzugefügt werden (ganz überwiegend Kosten für Übergangsfälle).

¹³ Zwei Personen, die Nothilfe in zwei Kantonen bezogen haben, wurden doppelt gezählt.

Anhang VIc:

Nothilfekosten 2. Quartal 2006 (NUR für Übergangsfälle, d.h. Personen mit einem NEE, der vor dem 1.4.04 rechtskräftig wurde)

Kanton	Nothilfe-beziehende	Nothilfe-beziehende (ohne Gesundheitskosten)	Anzahl Tage Total	Kosten (ohne Gesundheit)	Durchschnittskosten pro Person pro Tag	Gesundheitskosten	Kosten (inkl. Gesundheit)	Zugeteilte Personen mit NEE	Nothilfeabgeltungen Bund für das 2.Quartal 06	Bundesabgeltungen minus Kosten (Gesundheitskosten inkl.)
AG	64	60	3'301	57'268	17	6'763	64'031	x	0	-64'031
AI	0	0	0	0	0	0	0	x	0	0
AR	5	5	455	6'962	15	2'905	9'867	x	0	-9'867
BE	61	38	2'262	57'681	26	16'198	73'879	x	0	-73'879
BL	23	17	1'113	31'199	28	6'845	38'044	x	0	-38'044
BS	3	1	91	1'470	16	751	2'221	x	0	-2'221
FR	12	10	802	21'795	27	8'826	30'621	x	0	-30'621
GE	45	45	2'101	53'595	26	14'497	68'092	x	0	-68'092
GL	0	0	0	0	0	0	0	x	0	0
GR	1	0	0	0	0	21	21	x	0	-21
JU	1	0	0	0	0	879	879	x	0	-879
LU	13	11	1'062	29'140	27	1'153	30'293	x	0	-30'293
NE	1	1	69	1'377	20	3'433	4'810	x	0	-4'810
NW	0	0	0	0	0	0	0	x	0	0
OW	0	0	0	0	0	0	0	x	0	0
SG	19	19	1'163	22'095	19	26'127	48'222	x	0	-48'222
SH	12	9	659	11'790	18	4'632	16'422	x	0	-16'422
SO	24	21	1'178	21'644	18	6'542	28'186	x	0	-28'186
SZ	2	1	69	1'659	24	1'583	3'242	x	0	-3'242
TG	14	9	642	14'785	23	6'658	21'443	x	0	-21'443
TI	3	3	455	7'630	17	1'640	9'270	x	0	-9'270
UR	0	0	0	0	0	0	0	x	0	0
VD	78	67	3'550	111'239	31	27'919	139'158	x	0	-139'158
VS	12	9	866	20'592	24	3'545	24'137	x	0	-24'137
ZG	13	11	733	15'547	21	6'402	21'949	x	0	-21'949
ZH	342	314	24'146	705'135	29	178'992	884'127	x	0	-884'127
ohne	0	0	0	0		0		x	0	0
TOTAL	748	651	44'717	1'192'603	27	326'311	1'518'914	x	0	-1'518'914

Anhang VII: Kosten für Unterbringungs-Strukturen im 2. Quartal 2006

KT	Struktur	Anzahl Plätze für NEE	Kosten	in Anhang VI berücksichtigte Unterbringungskosten (Neufälle)	in Anhang VI berücksichtigte Unterbringungskosten (Überg.fälle)	in Anhang VI berücksichtigte Unterbringungskosten TOTAL	Reine Strukturkosten (in Anhang VI nicht berücksichtigt)
AG	KU Birr, Holderbank und Hausen	97	111'630	43'460	33'010	76'470	35'160
AI	Wohnheim Bleiche	2	2'400	353	0	353	2'047
AR	DZ Alpenblick	7	8'299	280	4'905	5'185	3'114
BE	DZ Lyss	n.Bedarf	80'409				
	Div. Gemeinden im Kanton BE	n.Bedarf	12'425				
	DZ Aarwangen	n.Bedarf	57'257				
	Div. DZ	n.Bedarf	48'982				
	Total BE		199'073	64'537	23'618	88'155	110'918
BL	Notunterkunft Muttenz	60	140'000	20'127	13'668	33'795	106'205
BS	Notschlafstelle	k.A.	4'929	4'599	330	4'929	0
FR	Centre de la Poya	20	131'890	7'357	6'659	14'016	117'874
GE	Logements d'urgence	80	274'430	28'406	26'531	54'937	219'493
GL	DZ Rain	n.Bedarf	2'400	2'395	0	2'395	5
GR	Strafanstalt Realta	10	24'892	65	0	65	24'827
JU	Foyer 1er accueil Belfond	4	7'200	20	0	20	7'180
LU	Notunterkunft Ibach	9	11'737				
	Notschlafstelle	k.A.	7'200				
	Privatwohnungen Caritas	k.A.	7'939				
	Total LU		26'876	4'836	17'382	22'218	4'658
NE	Centre d'accueil	n.Bedarf	7'020				
	Loyers et charges	k.A.	845				
	Total NE		7'865	6'378	687	7'065	800
NW	Asylunterkunft	8	6'524	1'115	0	1'115	5'409
OW	Nothilfeunterkunft Lungern	8	3'575	54	0	54	3'521
SG	Zivilschutzanlagen und Notunterkünfte in verschiedenen Gemeinden	div.	107'995	29'911	12'956	42'867	65'128
SH	Foyer +GF+	28	40'973	12'202	6'992	19'194	21'779
SO	DZ Oberbuchsiten	5	16'582				
	DZ Balmberg	20	42'610				
	Total SO		59'192	16'123	12'093	28'216	30'976
SZ	Zivilschutzanlage Chaltbach	12	8773	698	831	1'529	7'244
TG	Teil Kollektivunterkunft	15	23'895	6'044	7'081	13'125	10'770
TI	Abris protection civile Biasca; dès le 1er mai 06 Prot.civ. Camorino	30	9'999	1'228	2'940	4'168	5'831
UR	3-Zimmerwohnung	6	1'200	0	0	0	1'200
VD	Structures d'aide d'urgence	65	337'560				
	Structures mixtes: centres et logement	80	157'450				
	Structures logements	0	31'745				
	Total VD		526'755	68'945	40'861	109'806	416'949
VS	Centre d'accueil, Pavillon réservé à l'aide d'urgence	20	63'336	20'318	6'338	26'656	36'680
ZG	Nothilfezentrum	25	24'617	1'598	9'683	11'281	13'336
ZH ¹⁴	Andere NEE-Strukturen	k.A.	94'488				
	Reine NEE-Zentren	k.A.	296'475				
	div. Gemeinden im Kanton ZH	k.A.	111'633				
	Total ZH		502'596	183'856	310'090	493'946	8'650
CH			2'321'314	524'905	536'655	1'061'560	1'259'754

¹⁴ In dieser Aufstellung nicht enthalten sind Betreuungskosten von ca. Fr. 670'000.--, die der Kanton ZH für das 2. Quartal 2006 gemeldet hat.

Anhang VIII:

Bilanz der Nothilfekosten und Bundesentschädigungen über neun Quartale (2. Quartal 2004 bis 2. Quartal 2006);

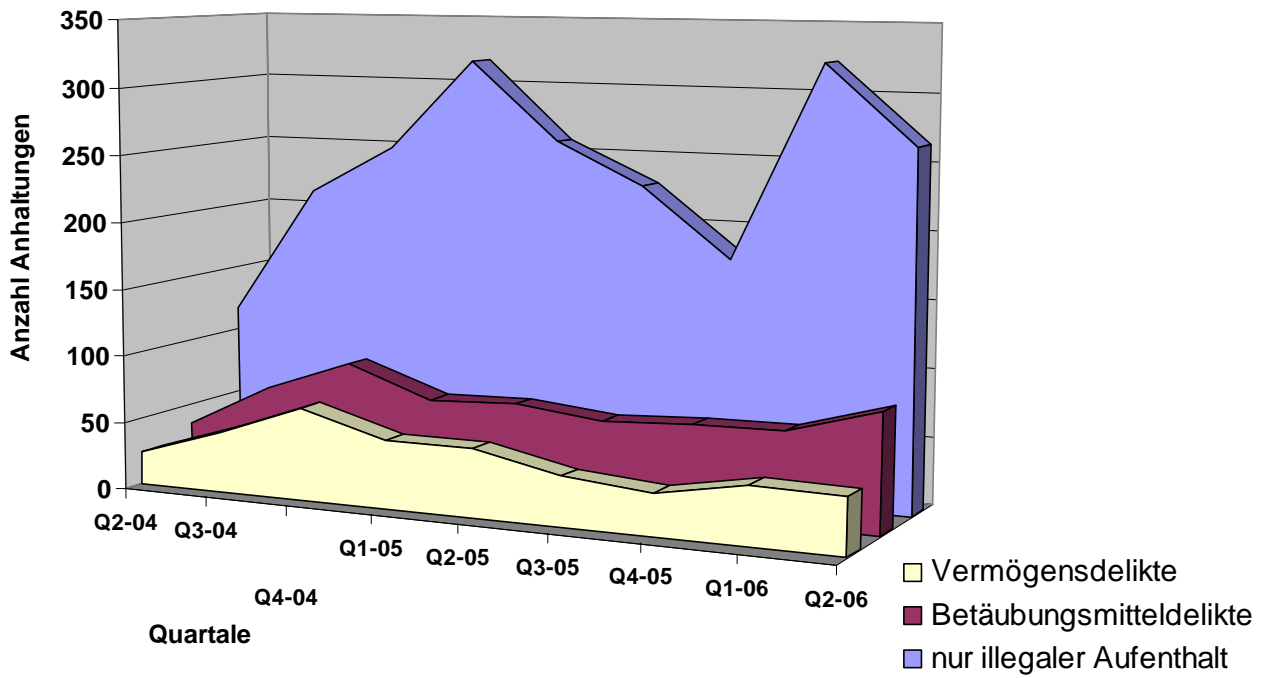
Nothilfepauschale von 1'800 Franken ab 1.1.2005 berücksichtigt

		2. Quartal 2004	3. Quartal 2004	4. Quartal 2004	1. Quartal 2005	Total 1. Jahr	2. Quartal 2005	3. Quartal 2005	4. Quartal 2005	1. Quartal 2006	Total 2. Jahr
Ohne Übergangs- fälle	Nothilfeentschädigung des Bundes	1'073'000	711'000	499'000	1'163'000	3'446'000	1'156'000	1'040'000	945'000	882'000	4'023'000
	Vollzugsentschädigung des Bundes	2'000	23'000	30'000	60'000	115'000	35'000	26'000	87'000	37'000	185'000
	Individuelle Nothilfe durch die Kantone (inkl. Gesundheitskosten)	253'000	776'000	697'000	867'000	2'593'000	1'066'000	1'181'000	1'560'000	1'311'000	5'118'000
	Saldo	822'000	-42'000	-168'000	356'000	968'000	125'000	-115'000	-528'000	-392'000	-910'000
Mit Übergangs- fällen	Nothilfeentschädigung des Bundes	1'073'000	711'000	499'000	1'163'000	3'446'000	1'156'000	1'040'000	945'000	882'000	4'023'000
	Vollzugsentschädigung des Bundes	2'000	23'000	30'000	60'000	115'000	35'000	26'000	87'000	37'000	185'000
	Individuelle Nothilfe durch die Kantone (inkl. Gesundheitskosten)	253'000	776'000	697'000	2'534'000	4'260'000	2'808'000	2'921'000	3'615'000	2'914'000	12'258'000
	Saldo	822'000	-42'000	-168'000	-1'311'000	-699'000	-1'617'000	-1'855'000	-2'583'000	-1'995'000	-8'050'000
Bis Ende 2004 (=Ende Übergangsregelung) Übergangsfälle nicht berücksichtigt											

Fortsetzung:		Total Jahr 1+2	2. Quartal 2006	TOTAL alle Quartale
Ohne Übergangs- fälle	Nothilfeentschädigung des Bundes	7'469'000	914'400	8'383'400
	Vollzugsentschädigung des Bundes	300'000	50'000	350'000
	Individuelle Nothilfe durch die Kantone (inkl. Gesundheitskosten)	7'711'000	1'512'100	9'223'100
	Saldo	58'000	-547'700	-489'700
Mit Übergangs- fällen	Nothilfeentschädigung des Bundes	7'469'000	914'400	8'383'400
	Vollzugsentschädigung des Bundes	300'000	50'000	350'000
	Individuelle Nothilfe durch die Kantone (inkl. Gesundheitskosten)	16'518'000	3'031'000	19'549'000
	Saldo	-8'749'000	-2'066'600	-10'815'600

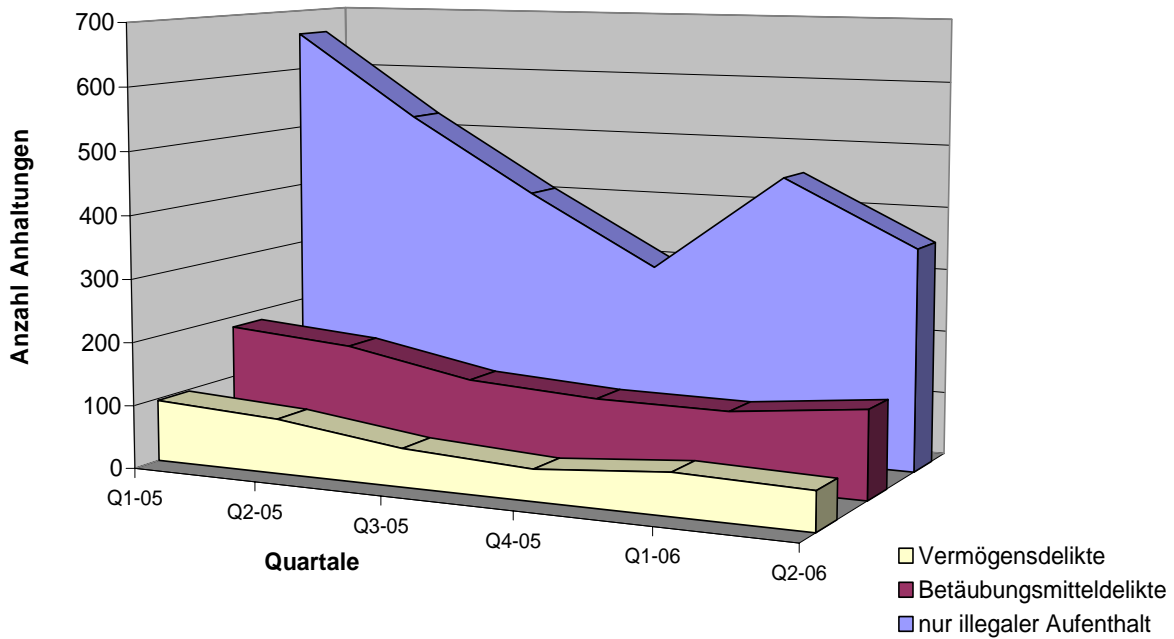
Anhang IXa : Öffentliche Sicherheit (OHNE Übergangsfälle)

Anhaltungsgründe 2. Quartal 2004 - 2. Quartal 2006



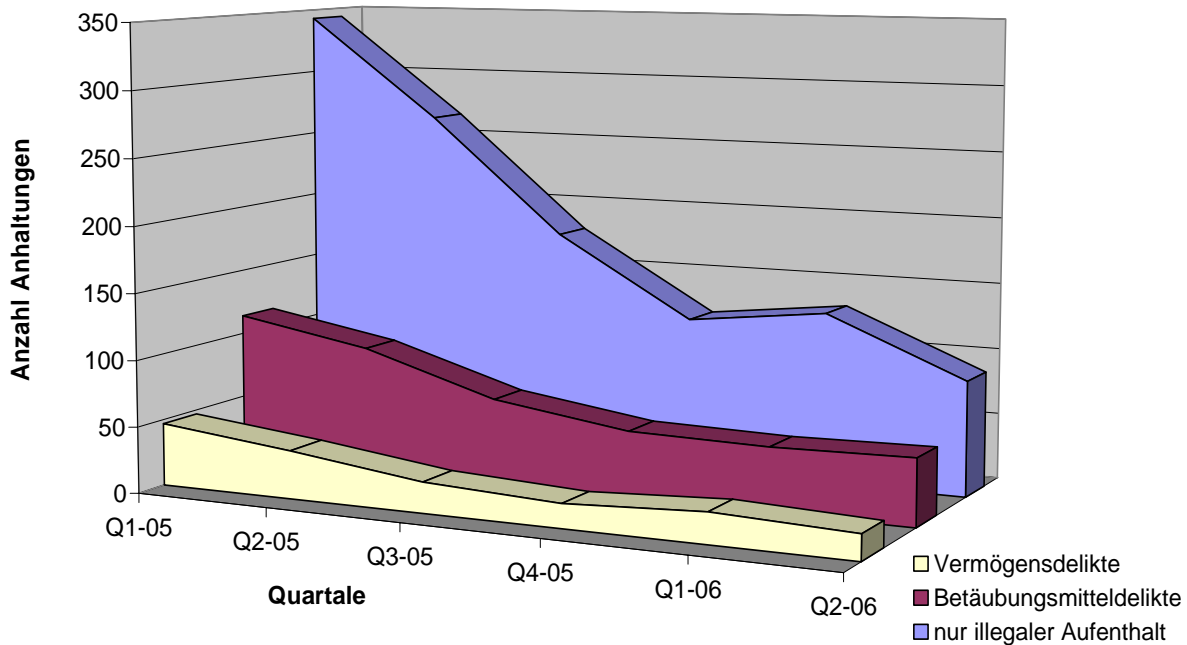
Anhang IXb : Öffentliche Sicherheit (INKLUSIVE Übergangsfälle)

Anhaltungsgründe 1. Quartal 2005 - 2. Quartal 2006



Anhang IXc : Öffentliche Sicherheit (NUR Übergangsfälle)

Anhaltungsgründe 1. Quartal 2005 - 2. Quartal 2006



Anhang Xa: Anhaltungen von Personen mit einem neurechtlichen NEE pro Quartal

	2Q-04	3Q-04	4Q-04	1Q-05	2Q-05	3Q-05	4Q-05	1Q-06	2Q-06
Anzahl angehaltene Personen	200	292	360	385	313	342	271	352	355
Anzahl Anhaltungen	265	409	553	668	524	468	378	525	519
nur illegaler Aufenthalt	117	213	250	317	259	228	178	322	264
Delikte gegen das Betäubungsmittelgesetz	35	67	91	69	71	64	67	68	88
Delikte gegen das Vermögen	24	45	68	50	50	37	31	43	42

Anhang Xb: Anhaltungen pro Quartal von Übergangsfällen

	1Q-05	2Q-05	3Q-05	4Q-05	1Q-06	2Q-06
Anzahl angehaltene Personen	478	426	286	223	206	185
Anzahl Anhaltungen	765	554	375	309	280	230
nur illegaler Aufenthalt	343	266	178	118	130	87
Delikte gegen das Betäubungsmittelgesetz	114	96	65	50	48	50
Delikte gegen das Vermögen	47	36	23	18	23	19

**Anhang XI:
Angehaltene Personen nach Quartal der Rechtskraft des NEE und Quartal der Anhaltung**

(Wieviele Personen, deren NEE in einem Quartal x rechtskräftig wurde, sind in einem Folgequartal y angehalten worden)

Quartal der Rechtskraft des NEE	Total Anzahl rechtskräftige NEE im Quartal	Anzahl angehaltene Personen		
		2. Quartal 2005	4. Quartal 2005	2. Quartal 2006
Rechtskraft im 2. Quartal 2004	1788	85	42	43
Rechtskraft im 3. Quartal 2004	1185	76	37	23
Rechtskraft im 4. Quartal 2004	831	49	27	15

